

freien Beweglichkeit der Körper. Dieser Versuch ist, wie ich an anderem Orte gezeigt habe, misslungen. Herr Erdmann wiederholt die Helmholtz'schen Ausführungen in sehr umständlicher, weitschweifiger Weise und überall in einem Tone, als ob sie ohne Weiteres klar und gar keiner Discussion unterworfen wären. Die gleiche Evidenz behalten dieselben für ihn, wie wir oben gesehen haben, auch dann, wenn er sie in Sinn entstellender Weise wiedergiebt. Diese Art der Evidenz sollte nun in wissenschaftlicher Forschung keine Gültigkeit haben, sondern beschränkt bleiben auf die Offenbarungen der Religion. So lange Herr Erdmann glaubt, dass etwas bei Helmholtz steht, ist es für ihn evident: nicht die Einsicht in die Tüchtigkeit ihrer Begründung bestimmt die Festigkeit seiner Ueberzeugung, sondern der Glaube an die Quelle, durch die sie ihm überliefert wird. Er denkt da ganz wie jener Pastor, der den Unterschied zwischen der christlichen Religion und der Bibel nicht begreifen konnte. Zu sehen, wie sich seine kritiklose Adoration, die sich doch immer das Aussehen profunder Einsicht geben will, gelegentlich in unbedachter Weise verräth, ist belustigend und der einzige Ersatz, den der Leser der „philosophischen Untersuchung“ für seine verlorene Mühe hat.

Lässt sich die Constanz des Krümmungsmasses unseres Raumes durch Messung prüfen, oder ist sie die Voraussetzung aller Messung? Die Untersuchungen von Helmholtz führen zu keiner Entscheidung dieser Frage, weil Helmholtz die Annahme der absoluten Festigkeit der geometrischen Körper als die Vorbedingung aller Messung anerkennt, zugleich aber über die Festigkeit dieser Körper glaubt durch Messung entscheiden zu können. Dieselbe Unbestimmtheit findet sich natürlich bei unserm „philosophischen Untersucher“. An dieser Stelle, wo es ihm darauf ankommt, die Constanz des Krümmungsmasses als durch Erfahrung erweislich hinzustellen, neigt er sich der letzteren Ansicht zu, dass nämlich die Constanz des Krümmungsmasses durch Beobachtung geprüft werden könne, während vielmehr die Constanz des Krümmungsmasses die nothwendige Voraussetzung für alle Beobachtung der Veränderungen an Körpern ist. Da wir im Endlichen bisher keine Veränderung an Körpern bemerkt haben, so haben wir ein „Recht unserm